



Aus reiner Leidenschaft

© PURITY/SIMON RAINER

„Purity“ möchte Menschen motivieren, ihre Träume zu verwirklichen. Ob der von Innsbruckern produzierte Dokumentarfilm diesem Anspruch gerecht wird, davon kann man sich beim Bergfilmfest in St. Anton ein Bild machen.

Von Christian Bach

Filmfest St. Anton

24. bis 28. August 2010,
Ort: Arlberg-well.com

www.filmfest-stanton.at

- Abend: 11,50 €
- Wochenkarte: 30 €
- Samstagmatinee: 5 €

„Purity“

Mehr Infos zu den Darstellern und Machern gibt es unter www.purity.at. Premiere: 28. August 2010, 20 Uhr, Länge: ca. 42 min
Ab Ende August soll der Film auch auf DVD erhältlich sein.

Wie können kurze Momente des individuellen Glücks menschliche Existenzen bestimmen? Dieser Frage sind die Innsbrucker Jungproduzenten Marc Deiser (22) und Simon Rainer (21) sowie Kameramann Matthias Helldoppler (20) auf den Grund gegangen. Vordergründig geht es in „Purity“ um Bergsport. Allerdings sucht der Film auch nach Antworten auf die Frage, was die einzelnen Sportler aus den Bereichen Ski, Segelflug, Klettern, Windsurfen und Langstreckenlauf antreibt, ihr gesamtes Leben einem bestimmten Inhalt zu widmen.

Die Protagonisten von „Purity“ wurden bewusst aus den Reihen der Nicht-Profis gewählt. Sie als Amateure zu bezeichnen, wäre allerdings schon angesichts der erzielten Wettkampfergebnisse vermessen. Dem Broterwerb dient die Leidenschaft aber trotzdem nicht. Laut Simon Rainer wollte man eben nicht jene Menschen porträtieren, die als letztmögliches Argument für die Legitimierung ihrer Leidenschaft „Geld“ nennen können, sondern genau diejenigen, welche ihren Sport zweifellos aus Passion betreiben. Entsprechend konsequent wird im Film auf Persönlichkeitsporträts Wert gelegt. Aufnahmen der Sportler in Aktion sind natürlich auch zu sehen, diese dienen aber mehr dazu, bereits Gesagtes zu unterstreichen und die in Worte nur schwer zu fassenden Emotionen der Darsteller zu verbildlichen. Zu den Schwierigkeiten, den Moment völliger Freiheit in Worte zu fassen, meint Simon Rainer: „Das klingt immer gleich so esoterisch – da mussten natürlich auch Bilder sprechen. Ein reiner Actionstreifen ist es aber auch nicht, das wollen wir lieber Red Bull und seinen Nachahmern überlassen. Hier geht es um Menschen, deren Ängste und die Risiken, die sie bereit sind für Ihre Leidenschaften in Kauf zu nehmen.“

In den Lüften.

So zum Beispiel der junge Innsbrucker Aurel Hallbrucker, der zur internationalen Spitzenklasse der Segelflieger gehört. Für breite Aufmerksamkeit haben seine hervorragenden Leistungen bisher allerdings nicht gesorgt. Den wenigsten ist überhaupt bekannt, dass das Flugrevier rund um den Flughafen Innsbruck weltweit berühmtberühmt ist. Dementsprechend ungestört kann Aurel abseits seiner Topplatzierungen dem „gewöhnlichen“ Leben als Sportstudent an der Innsbrucker Uni nachgehen. Was ihn antreibt, in der Abgeschiedenheit sein Leben zu riskieren und in die Luft zu gehen, wie er dabei mit seinen Ängsten umgeht und was ihm am Ende des Tages Lohn ist, erzählt er in „Purity“.

Filmfest St. Anton.

Erstmals gezeigt wird der Film im Rahmen des diesjährigen Filmfests St. Anton. Die Veranstaltung engagiert sich seit nunmehr 15 Jahren für cineastische Unternehmungen, in denen „Berge, Menschen, Abenteuer“ gezeigt werden. Wie es für den Film danach weitergeht, dass wissen die drei Verantwortlichen selber noch nicht so genau. Angedacht sind Spielzeiten im Innsbrucker Leokino, Servus TV hat Interesse bekundet und auch diverse Filmfestivals in Österreich. Grundsätzlich freue man sich natürlich über jede Möglichkeit, das Zweijahresprojekt vorzuzeigen. Vor allem geht es den drei Filmemachern aus Leidenschaft darum, ihr Werk in St. Anton zur Uraufführung zu bringen – alles andere wäre sozusagen die Kür. Von einer „Weltpremiere“ möchte Simon Rainer aber nichts hören. In diesem Punkt stimmen Inhalt und Produktion überein. Der Moment muss gut sein, dann können Davor und Danach zur Nebensache werden. ■

